



**Geschäftsbericht
für das Geschäftsjahr
2024**

Staige One AG

Inhaltsverzeichnis

I.	Bericht des Vorstands – Jahresbericht und Ausblick Staige Konzern	3
II.	Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung der Staige One AG („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2024.....	7
III.	Konzernabschluss der Staige One AG – Geschäftsjahr 2024.....	12
a)	Erläuterung Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	12
b)	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024	14
c)	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
d)	Konzernanlagenspiegel	17
e)	Konzernkapitalflussrechnung	18
f)	Konzern-Eigenkapitalspiegel.....	19
g)	Konzernanhang	20
h)	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	32
IV.	Jahresabschluss Staige One AG – Geschäftsjahr 2024.....	34
a)	Bilanz zum 31. Dezember 2024	34
b)	Gewinn- und Verlustrechnung.....	36
c)	Anhang	37
d)	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	41

I. Bericht des Vorstands – Jahresbericht und Ausblick Staige Konzern

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Staige One AG,

im ersten vollen Geschäftsjahr nach unserem Börsengang verzeichnete unsere noch immer junge Gesellschaft auf ihrem Entwicklungs- und Wachstumspfad 2024 einige bemerkenswerte Erfolge, konnte ihre Ziele aber auch noch nicht vollständig erfüllen.

Zweimal nutzten wir den Kapitalmarkt, um Wachstumskapital für die Entwicklung unserer einzigartigen Kameratechnik zu generieren: Bei den beiden Kapitalerhöhungen im April und im Oktober 2024 konnten wir neue liquide Mittel in Höhe von insgesamt ca. 3,2 Mio. Euro einwerben. Für das Vertrauen unserer Alt-, aber auch der Neuaktionäre bedanken wir uns hiermit noch einmal ausdrücklich.

Die zunehmende Professionalisierung und Digitalisierung im Sport und insbesondere die Nutzung von KI zur Erfassung und Analyse von Performance-Daten in einer Vielzahl von Sportarten weltweit erschließt für die Staige One AG ein großes und weiterhin wachsendes Marktpotential. Diese Chancen beabsichtigen wir zu nutzen, was mit einer permanenten Marktbeobachtung und der laufenden Anpassung unserer internen Strukturen sowie der sorgsam Auswahl unserer Partner einhergeht. Neben der Produktion und dem Vertrieb unseres bereits seit Jahren im Markt anerkannten Ökosystems von KI, Kamera und deren Auswertungsmöglichkeiten entwickeln wir zunehmend auch kundenspezifische Anwendungen.

In den ersten Monaten des Jahres 2024 konnten wir die ersten Großaufträge verkünden. Insbesondere der Vertrag in China mit unserem neuen Kunden ACME und einem Auftragseingang im hohen einstelligen Euro-Millionenbereich sorgte für Aufmerksamkeit im Markt und an der Börse.

Auch die Kooperation mit ClipMyHorse.TV, dem Marktführer im Bereich der Live-Übertragungen von Pferdesport- und Zuchtveranstaltungen, ist ein Meilenstein für die Staige One AG: Die ClipMyHorse.TV Operations GmbH aus Wiesbaden hat in einem ersten Schritt mindestens einhundert der von Staige selbst entwickelten Kamerasysteme bestellt. Auch dieser zunächst bis Anfang 2028 laufende Vertrag mit einem einstelligen Millionenvolumen untermauert die Staige-Umsatzplanung der kommenden Jahre. Im Dezember 2024 wurde darüber hinaus ein Entwicklungsauftrag für die nächste Kamera-Generation geschlossen: Staige entwickelt für ClipMyHorse.TV eine neue Kamera, die den speziellen Anforderungen von sehr weitläufigen Reitanlagen und den hohen Übertragungsstandards im Reitsport gerecht wird. Zwar verzögert dies den ursprünglich geplanten Kamera-Rollout, allerdings eröffnet die

speziell für ClipMyHorse entwickelte Kamera-Technik inklusive der weiterentwickelten KI zusätzliche Chancen - auch über den Reitsport hinaus, denn Staige entwickelt bereits die nächste Kamerageneration.

Internationale Kooperationen mit Fußballvereinen wie Beşiktaş Istanbul (Türkei), dem FC Dordrecht (Niederlande) oder auch Atlético Osasuna (Spanien) zeigen die Akzeptanz und internationale Verbreitung unseres Ökosystems auf.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 sicherte sich RTL Télé Lëtzebuerg auch für die nächsten drei Jahre für ihren Heimatmarkt dieameratechnik- und Übertragungskompetenz der Staige One AG. Alle Top-Ligen aus den Bereichen Basketball, Handball und auch Volleyball werden mittels der Staige-Technik aufgenommen und übertragen. Das gleiche gilt für die Fußball-Ehrendivision, die "Division d'Honneur", wie die Zweite Liga in Luxemburg genannt wird.

Seit dem 01.10.2024 wird die Staige One-Aktie auch auf der elektronischen Handelsplattform Xetra notiert und gehandelt. Ein Designated Sponsor stellt auf XETRA während der gesamten Handelszeit laufend verbindliche Geld- und Briefkurse für die Staige One-Aktie ein. Die Effekte waren unmittelbar sichtbar: eine tendenziell bessere Handelbarkeit der Aktien, höhere Volumina und bessere Spreads, also geringere Differenzen zwischen der Geld- und der Briefseite. Die dadurch erreichte bessere Handelbarkeit hat für unsere Aktionäre deutliche Vorteile.

Leider musste die Staige Gruppe im 4. Quartal 2024 die Jahresprognose anpassen. Vor allem aufgrund von Ordervolumina, die im Geschäftsjahr 2024 hinter den mit Großkunden vereinbarten Zielgrößen blieben, konnte Staige die angepeilten Umsatz- und EBITDA-Ziele für 2024 nicht erreichen.

Der Umsatz blieb mit 2,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2024 letztlich auf Höhe des Vorjahresniveaus, wenn man die damaligen Umsätze aus Sale & Lease Back-Transaktionen (0,6 Mio. Euro) nicht berücksichtigt. Die Staige One AG hatte sich bereits vor einem Jahr entschieden, diese Form der Umsatzgenerierung nicht mehr fortzusetzen. Allerdings konnte der reelle operative Umsatz mit Kunden dennoch gesteigert werden, denn die Gesellschaft beendete einen bis 2023 laufenden Kooperationsvertrag in Höhe von 0,5 Mio. Euro, der als reines Bartergeschäft ergebnisneutral verlaufen ist.

Zusätzlich zu dieser operativen Umsatzsteigerung von 0,5 Mio. Euro, konnten sämtliche Aufwandspositionen teils erfreulich stark reduziert werden, was zu einer deutlichen Verbesserung des EBITDAs von minus 5,5 Mio. Euro (2023) auf minus 3,5 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 führte.

Staige Konzern (konsolidiert, vorläufig)		
Staige Konzern Simulierte Vergleichsrechnung Gesamtjahr 2024 vs. 2023	Gewinn- und Verlustrechnung	
	simuliert	
	Gesamtjahr Staige Konzern konsolidiert 01-12/2024	Gesamtjahr Staige Konzern konsolidiert 01-12/2023 ¹⁾
in €	GJ 2024	GJ 2023
Gesamtumsatz (konsolidiert)	2,0	2,6
<i>davon Umsatz mit Kunden (konsolidiert)</i>	<i>2,0</i>	<i>2,0</i>
<i>davon Umsatz Sale&Lease-Back Kameras ²⁾</i>	<i>0,0</i>	<i>0,6</i>
Materialaufwand	0,1	1,2
Personalaufwand	2,3	3,0
Aufwand Lease-Back Kamerasysteme ²⁾	1,4	1,6
Sonstiger Aufwand	1,8	2,4
EBITDA	-3,5	-5,5
¹⁾ Staige Konzern konsolidiert 08-12/2023 + Staige GmbH 01-07/2023		
²⁾ Staige verkauft zur Finanzierung der Produktion produzierte Kamerasysteme an eine Leasing-gesellschaft und mietet diese Systeme über einen Zeitraum von 3 Jahren zurück; Umsatz saldiert mit Bestandsveränderung der (un-)fertigen Erzeugnisse		

Die technologischen Weiterentwicklungen versetzen Staige inzwischen in die Lage, Verwendungsmöglichkeiten über den bis dato angestammten Sportbereich hinaus zu finden. Die weithin anerkannte Leistungsfähigkeit des Staige-Ökosystems weckt zunehmend starkes Interesse bei Kunden aus dem „Non-Sports-Bereich“. Die Staige One AG wurde deshalb eingeladen, ihre Expertise im Mai 2025 erstmals auf dem European Police Congress (EPC) in Berlin zu präsentieren. Weitere Einladungen und Präsentationen stehen in den kommenden Wochen bereits an. Aufgrund der zahlreichen Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Sicherheit, Bewegungsmeldungen, Logistik, Flächenerfassung, etc. hat Staige neben den etablierten Sportanwendungen den Bereich „Staige for Industries“ ins Leben gerufen (siehe dazu auch www.staige-industries.de). Die Staige One AG arbeitet dort intensiv an bedarfsgerechten Lösungen für Industrieunternehmen wie auch für Einrichtungen des öffentlichen Raums. Für die Erschließung dieser neuen Märkte nutzt Staige die großen Synergieeffekte mit unserem Hauptaktionär und Partner adesso SE aus. Wir erhoffen uns für die kommenden Jahre einen Auftragsschub aus diesem Bereich, können aber aktuell naturgemäß noch keine belastbaren Planzahlen dazu nennen.

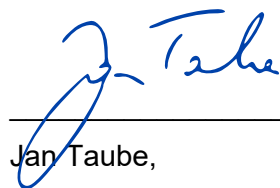
Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir eine signifikante Umsatzsteigerung auf einen Gesamtumsatz in Höhe von ca. 3,5 bis 4,0 Mio. Euro und ein deutlich verbessertes EBITDA in der Spanne von -1,7 bis -2,0 Mio. Euro.

Im zweiten Quartal des Jahres 2025 konnte die Staige AG bereits knapp 2,1 Mio. Euro an neuen liquiden Mitteln durch eine erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen einnehmen. Ebenso sprachen uns unsere Großaktionäre auch dadurch ihr Vertrauen aus, dass auslaufende bestehende Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2,2 Mio. Euro auf spätere Fälligkeiten verlängert wurden. Unverändert erwarten wir im Jahresverlauf 2026 ein positives EBITDA sowie den Break-even im operativen Cash-Flow.

Ende 2024 arbeiteten ca. 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf FTE-Basis für Staige (im Vergleich zu den ca. 46 FTE Ende 2023). Bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich auch namens des Aktionärskreises ganz herzlich für ihren großen und unermüdlichen Einsatz.

Als Vorstand und auch im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich mich auch bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, herzlich bedanken: für Ihr Vertrauen und Ihre große finanzielle und damit auch moralische Unterstützung. Gemeinsam werden wir die Staige One AG weiter voranbringen!

Mit freundlichen Grüßen,



Jan Taube,
Vorstand Staige One AG

II. Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung der Staige One AG („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2024

Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben wahr. Er überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und begleitete beratend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Eine unmittelbare Einbindung des Aufsichtsrates erfolgte bei Entscheidungen von grundsätzlichem Belang bzw. bei Entscheidungen, die gemäß Satzung und Geschäftsordnung seine Zustimmung erforderlich machten.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich über alle die Gesellschaft betreffenden Themen und Geschäfte. Er erläuterte darüber hinaus in den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen alle wichtigen, aktuellen Geschäftsvorgänge anhand von Berichten. Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich darüber hinaus über wesentliche Geschäftsvorfälle regelmäßig auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand informieren.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes gab der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum ab, soweit die Zustimmung nach gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen erforderlich war.

Besetzung des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich in der Besetzung des Aufsichtsrats keine Veränderungen ergeben. Somit bestand der Aufsichtsrat durchgängig aus den Mitgliedern Herrn Prof. Dr. Volker Gruhn (Vorsitzender), Herrn Matthias Loh (stv. Vorsitzender) und Herrn Thomas Treß. Die Mitglieder sind jeweils bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Aufsichtsrat und Sitzungen

Der Aufsichtsrat kam im abgelaufenen Geschäftsjahr zu elf Sitzungen zusammen, davon zwei in Präsenz und neun virtuell bzw. fernmündlich. Darüber hinaus fanden regelmäßige Gespräche und Abstimmungen mit dem Vorstand statt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in

diesen Sitzungen sowie in schriftlichen Berichten ausführlich und zeitnah über die geschäftliche Entwicklung, die Planung, die strategische Ausrichtung sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus wurden am 22.01.2024, am 08.05.2024, am 24.09.2024, am 18.10.2024 und am 23.10.2024 Beschlüsse des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren gefasst.

Schwerpunkte der Tätigkeit/ Sitzungen

Die Arbeit des Aufsichtsrats und Inhalt der Sitzungen konzentrierte sich im Berichtsjahr auf folgende wesentliche Themen:

In der virtuellen Sitzung vom 15.01.2024 wurde die Liquiditätslage erörtert und die Bereitschaft signalisiert, den Abschluss eines Darlehensvertrages der Staige GmbH mit der adesso SE zu genehmigen. Die Zustimmung erfolgte nach Vorliegen der finalen Vertragsdokumente am 22.01.2024 im Umlaufverfahren.

In der virtuellen Sitzung vom 28.02.2024 berichtete der Vorstand über den Abschluss von zwei Großaufträgen über insgesamt mehr als 10 Mio. Euro. Ebenso berichtete der Aufsichtsratsvorsitzende über die Möglichkeit für den Abschluss eines Entwicklungsauftrags. Des Weiteren gab der Vorstand einen Bericht über die Liquiditätslage auf Basis der neuesten Jahresplanung ab und stellte ein Konzept vor, die bestehende Liquiditätslücke mittels Kapitalerhöhung zu schließen. In der Folge wurde dann mittels Umlaufbeschluss am 08.03.2024 einer Kapitalerhöhung mit mittelbarem Bezugsrecht aus dem genehmigten Kapital 2023 nach Beschluss des Vorstands zugestimmt.

In der Sitzung am 22.03.2024 in Dortmund wurde die laufende Kapitalerhöhung besprochen und erneut über das Konzept zur Schließung der Liquiditätslücke mittels einer weiteren Kapitalerhöhung beraten. Im Folgenden wurde vom Vorstand der aktualisierte Business Plan präsentiert, sowie das neue Vertriebsmodell, das neue Pricing-Konzept und das neue Vertriebsbonussystem vorgestellt. Ebenso stellte der Vorstand das Konzept für die Vergabe von Mitarbeiter-Aktienoptionen vor, welches vom Aufsichtsrat unterstützt wurde.

Hierzu stimmte in der Folge der Aufsichtsrat am 08.05.2024 im Umlaufverfahren dem Beschluss des Vorstands über die Einführung eines Aktienoptionsprogramms für Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie für Geschäftsführer der von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu und genehmigte gleichsam die Ausgabe von entsprechenden Optionen an berechnigte Mitarbeiter.

Am 23.04.2024 hielt der Aufsichtsrat eine fernmündliche Sitzung ab, in der der Vorstandsbeschluss zur Festlegung der Anzahl der auszugebenden Aktien der Kapitalerhöhung genehmigt wurde, sowie die mit diesen Kapitalerhöhungen einhergehenden Satzungsänderungen beschlossen wurden. Ebenso stimmte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung dafür, dass ein Großteil der über die Kapitalerhöhung eingeworbenen Mittel in die Kapitalrücklage der Staige GmbH eingezahlt werden.

An der virtuellen Sitzung am 23.05.2024 nahm neben Vorstand und Aufsichtsrat auch der Finance Manager der Staige GmbH sowie die Wirtschaftsprüfer von Baker Tilly teil, um die vorläufigen Jahresergebnisse des Geschäftsjahres 2023 zu besprechen. Zudem informierte der Vorstand über einzelne Aspekte des operativen Tagesgeschäfts und die Planungen für die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft.

In der virtuell abgehaltenen Bilanzaufsichtsratssitzung am 18.06.2024, bei der ebenfalls die Wirtschaftsprüfer von Baker Tilly sowie der Finance Manager der Staige GmbH anwesend waren, wurde nach dem Bericht der Wirtschaftsprüfer und nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat der Konzernabschluss der Staige-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Jahresabschluss der Staige One AG für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt und somit festgestellt. Ebenfalls wurden nach Prüfung durch den Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht erhoben und nach eingehender Diskussion der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung verabschiedet. Weiter wurde beschlossen, dass dem Gesellschafterbeschluss der Staige GmbH über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Entlastung der Geschäftsführung zugestimmt wird. Abschließend wurde nach Prüfung und Diskussion zu einzelnen Punkten durch den Aufsichtsrat der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung zugestimmt.

Die Aufsichtsratssitzung am 25.06.2024 fand in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Essen statt. Der Vorstand berichtete über die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres sowie über die Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche, Projekte mit Kunden und Kostenmaßnahmen. Des Weiteren berichtete der Vorstand über den Stand der Umsetzung von geplanten Finanzierungsmaßnahmen, welche der Aufsichtsrat unterstützte.

In der Aufsichtsratssitzung vom 29.08.2024 wurde durch den Vorstand ein Finanzierungskonzept mit begleitenden Investor Relations Maßnahmen für die Staige Gruppe vorgestellt, welches die Verlängerung der Rückzahlungspflichten der bestehenden Gesellschafterdarlehen und den Neuabschluss bzw. Verlängerung einer Bankkreditlinie

beinhaltete und vom Aufsichtsrat unterstützt wurde. Ferner wurde vom Aufsichtsrat der Beschluss des Vorstands über die Durchführung einer Kapitalerhöhung genehmigt. In der Folge wurde vom Aufsichtsrat eine erste Teilanmeldung der Barkapitalerhöhung am 24. September sowie eine zweite Teilanmeldung am 23. Oktober 2024 per Umlaufverfahren genehmigt. Ebenso beschloss der Aufsichtsrat die mit diesen Kapitalerhöhungen einhergehenden Satzungsänderungen zu gleichen Daten. Am 18 Oktober 2024 stimmte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren dafür, dass ein Großteil der über die Kapitalerhöhung eingeworbenen Mittel in die Kapitalrücklage der Staige GmbH eingezahlt werden kann.

In der virtuellen Sitzung vom 30.09.2024 berichtete der Vorstand über aktuelle Umsatz- und Geschäftsentwicklungen, insbesondere bei den Großkunden, sowie über das Investorenfeedback im Rahmen der Roadshow für die laufende Kapitalerhöhung.

In der letzten Sitzung des Geschäftsjahres 2024, welche virtuell am 19.12.2024 abgehalten wurde, nahmen neben den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand auch der zweite Geschäftsführer sowie Finance Manager der Staige GmbH teil. Nach dem Bericht über die Finanzlage und Geschäftsentwicklung, insbesondere über die Auswirkungen der verfehlten Jahresplanung und den sich aus dem vorläufigen Business Plan ergebenden zusätzlichen Finanzbedarf, beschloss der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung mit dem Vorstand, dass der vorläufige Business Plan erst nach erneuter Diskussion und Entscheidung über die Art der Deckung der Finanzierungslücke, welche voraussichtlich ab März 2025 drohen würde, im neuen Jahr genehmigt wird. Der Aufsichtsrat diskutierte im Folgenden Finanzierungsoptionen und beschloss, die Diskussion in einer weiteren Sitzung zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres fortzuführen. Im Folgenden berichtete der Vorstand und die Geschäftsführung der Staige GmbH noch über die derzeitige Geschäftslage im nationalen Vertrieb sowie über den Status der technischen Entwicklung im Bereich derameratechnik und KI-Entwicklung. Ebenso stellten sie den aktuellen Stand der strategischen Planung dar, in welcher neben den bisherigen Initiativen auf Basis der dargestellten Technikplanung auch neue Kundengruppen angesprochen werden sollen. Diese Initiativen waren bereits teilweise in die Umsatz- und Kostenplanung des überarbeiteten Business Plans eingeflossen. Der Aufsichtsrat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und unterstützte nach Beratung die neue strategische Ausrichtung. Der Aufsichtsratsvorsitzende sagte seine Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit der adesso SE als möglichem Vertriebspartner bei diesen Initiativen zu.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Jahr 2024 an sämtlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats sind im abgelaufenen

Geschäftsjahr nicht aufgetreten, es wurde vom Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe auch kein Ausschuss gebildet.

Prüfung des Jahres-/ Konzernabschlusses

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der ebenfalls nach den Regeln des HGB aufgestellte Konzernabschluss der Staige One AG wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, prüferisch durchgesehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses der Staige One AG, wie auch die prüferische Durchsicht des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 durch die Abschlussprüfer erfolgte freiwillig. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 02. Juni 2025 nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Nach Abschluss der eigenständigen Prüfungen durch den Aufsichtsrat waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung bzw. prüferischen Durchsicht zugestimmt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Konzernabschluss ist gebilligt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staige Konzerns für ihr großes Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2024. Der Aufsichtsrat dankt auch den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Essen, 02. Juni 2025

Prof. Dr. Volker Gruhn
Vorsitzender des Aufsichtsrats

III. Konzernabschluss der Staige One AG – Geschäftsjahr 2024

a) Erläuterung Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2024 war das erste volle Geschäftsjahr seit der Staige Konzern mit Einbringung der Anteile der Staige GmbH in die Staige One AG im Wege der Sachkapitalerhöhung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. August 2023 entstand. Seit diesem Stichtag sind zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation von Staige One die Kennzahlen des Konzerns maßgeblich, davor war es die Staige GmbH als Einzelgesellschaft. Durch die Tatsache, dass im Jahr 2023 der Konzern nur über ein Rumpfgeschäftsjahr berichtete, wurden die zentralen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aus dem Staige Konzern sowie der Staige GmbH für einen sinnvollen Vorjahresvergleich des Geschäftsjahres 2023 als simulierte Vergleichsrechnung für das gesamte Geschäftsjahr dargestellt.

Staige Konzern Kennzahlen GuV Simulierte Vergleichsrechnung Gesamtjahr 2024 vs. 2023	GuV Staige Konzern konsolidiert 01-12/2024	simulierte GuV Staige Konzern konsolidiert 01-12/2023 ¹⁾
in Mio. Euro	GJ 2024	GJ 2023
Gesamtumsatz (konsolidiert)	2,0	2,6
<i>davon Umsatz mit Kunden (konsolidiert)</i>	<i>2,0</i>	<i>2,0</i>
<i>davon Umsatz Sale&Lease-Back Kameras ²⁾</i>	<i>0,0</i>	<i>0,6</i>
Materialaufwand	0,1	1,2
Personalaufwand	2,3	3,0
Aufwand Lease-Back Kamerasysteme ²⁾	1,4	1,6
Sonstiger Aufwand	1,8	2,4
EBITDA	-3,5	-5,5
Abschreibungen	0,6	0,3
EBIT	-4,1	-5,8
Zinsen	0,1	0,1
Steuern v. Einkommen/ Ertrag (Latente Steuern)	0,0	1,5
Ergebnis nach Steuern	-4,3	-7,4
¹⁾ Staige Konzern konsolidiert 08-12/2023 + Staige GmbH 01-07/2023		
²⁾ Staige verkauft zur Finanzierung der Produktion produzierte Kamerasysteme an eine Leasinggesellschaft und mietet diese Systeme über einen Zeitraum von 3 Jahren zurück; Umsatz saldiert mit Bestandsveränderung der (un-)fertigen Erzeugnisse		

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2024 summierte sich auf 2,0 Mio. Euro und lag damit unter dem simulierten Umsatz des Staige Konzerns im Geschäftsjahr 2023¹ in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Allerdings enthielt der Umsatz im Vorjahr zusätzliche Umsätze aus dem Verkauf

¹ Zum besseren Vorjahresvergleich werden in der Darstellung für das gesamte Geschäftsjahr 2023 die Kennzahlen der GuV für den Staige Konzern folgendermaßen simuliert: Die Kennzahlen des Staige Konzerns (Zeitraum seit Erstkonsolidierung August – Dezember 2023) werden summiert mit dem Umsatz der GuV der Staige GmbH für die Monate Januar – Juli 2023.

von produzierten Kamerasystemen an eine Leasinggesellschaft. Diese Finanzierungsform betreibt Staige One aktuell nicht mehr. Jedoch konnte der operative Umsatz mit Kunden dennoch gesteigert werden, denn die Gesellschaft beendete einen bis 2023 laufenden Kooperationsvertrag in Höhe von 0,5 Mio. Euro, der als reines Bartergeschäft ergebnisneutral verlaufen ist, was wiederum einen Teil der Kostenreduktion bei den Sonstigen Aufwendungen erklärt. Der gestiegene operative Umsatz mit Kunden enthielt u.a. erstmals Verkäufe an einen Kunden in China, mit dem zu Beginn des Geschäftsjahres ein mehrjähriger Liefervertrag über 1.200 Kamerasysteme geschlossen wurde.

Neben dem operativ gesteigerten Umsatz waren auch Kosteneinsparungen in allen relevanten Positionen dafür verantwortlich, dass der Konzernverlust signifikant reduziert werden konnte: Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, fiel mit minus 3,5 Mio. Euro deutlich um 2,0 Mio. Euro besser aus als im Jahr 2023. Die hierbei nicht mehr angefallenen einmaligen Kosten für den Reverse IPO der Staige GmbH² in Höhe von ca. 0,2 Mio. Euro spielten dabei eine untergeordnete Rolle.

Die Abschreibungen enthalten vornehmlich die Abschreibung des durch die Kapitalkonsolidierung entstandenen Goodwills, welche im Geschäftsjahr 2024 erstmals für ein volles Geschäftsjahr berücksichtigt wurde. Die Position der Steuern enthält ausschließlich latente Steuern, die im Jahr 2023 grundsätzlich neu bewertet wurden. Von den vorhandenen Verlustvorträgen wurden Verlustvorträge in Höhe von rd. 3,2 Mio. Euro für die Berechnung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Diese Bewertung wurde im Jahr 2024 unverändert beibehalten.

² Einmalaufwendungen wie Wirtschaftsprüfergutachten für die Einbringungsbewertung der Staige GmbH in die SPAC ONE AG, Rechtsanwaltsberatungskosten, Bankkosten für die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, etc.

b) Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Staige One AG, Essen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.137,18	53.242,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.509.527,84	5.034.910,84
	4.543.665,02	5.088.153,02
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	74.703,00	27.935,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.834,00	94.318,00
	152.537,00	122.253,00
	4.696.202,02	5.210.406,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.872,62	110.097,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	329.360,41	233.527,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	169.023,90	225.033,66
	498.384,31	458.560,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	403.210,94	261.694,51
	1.007.467,87	830.352,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.718,97	28.672,34
D. Aktive latente Steuern	1.000.000,00	1.000.000,00
	6.749.388,86	7.069.430,77

Staige One AG, Essen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
- Stammaktien	6.540.710,00	4.962.485,00
Bedingtes Kapital € 2.791.397,00 (Vj.: € 471.923,00)		
II. Kapitalrücklage		
Stand 01.01./01.08	1.976.496,44	62.511,94
Einstellungen	1.578.225,00	1.913.984,50
Stand 31.12.	3.554.721,44	1.976.496,44
III. Bilanzverlust	-7.429.777,47	-3.145.002,45
	2.665.653,97	3.793.978,99
B. Rückstellungen		
- sonstige Rückstellungen	249.895,00	341.130,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.309,42	544.402,27
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52.500,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301.570,36	365.177,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.563.195,37	1.411.572,76
5. Sonstige Verbindlichkeiten	208.575,98	59.355,73
- davon aus Steuern:		
€ 180.421,22 (Vj.: € 34.635,63)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 7.369,97 (Vj.: € 2.897,76)		
	3.146.151,13	2.380.508,40
D. Rechnungsabgrenzungsposten	687.688,76	553.813,38
	6.749.388,86	7.069.430,77

c) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Staige One AG, Essen

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2024	01.08.2023 - 31.12.2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.039.398,68	788.632,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	94.948,52	58.913,65
	<u>2.134.347,20</u>	<u>847.546,38</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-112.550,36	-289.675,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.876,33	-55.298,65
	<u>-114.426,69</u>	<u>-344.974,05</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.945.430,40	-1.008.946,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-378.468,77	-199.748,76
- davon für Altersversorgung: € -5.261,93 (Vj.: € -779,70)		
	<u>-2.323.899,17</u>	<u>-1.208.695,34</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-600.281,62	-251.515,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.229.737,70	-2.054.490,92
	<u>-4.133.997,98</u>	<u>-3.012.129,91</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-149.295,04	-54.598,29
8. Ergebnis nach Steuern	<u>-4.283.293,02</u>	<u>-3.066.728,20</u>
9. Sonstige Steuern	-1.482,00	-901,00
10. Konzernjahresfehlbetrag	-4.284.775,02	-3.067.629,20
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.145.002,45	-77.373,25
12. Bilanzverlust	<u><u>-7.429.777,47</u></u>	<u><u>-3.145.002,45</u></u>

d) Konzernanlagenspiegel

Staige One AG, Essen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Stand 31.12.2024 €	kumuliert Stand 01.01.2024 €	des Geschäftsjahres €	kumuliert Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.792,37	0,00	123.792,37	70.550,19	19.105,00	89.655,19	34.137,18	53.242,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.253.820,01	0,00	5.253.820,01	218.909,17	525.383,00	744.292,17	4.509.527,84	5.034.910,84
	<u>5.377.612,38</u>	<u>0,00</u>	<u>5.377.612,38</u>	<u>289.459,36</u>	<u>544.488,00</u>	<u>833.947,36</u>	<u>4.543.665,02</u>	<u>5.088.153,02</u>
II. Sachanlagen								
1. Technische Anlagen und Maschinen	40.830,00	61.068,50	101.898,50	12.895,00	14.300,50	27.195,50	74.703,00	27.935,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.108,35	25.009,12	293.117,47	173.790,35	41.493,12	215.283,47	77.834,00	94.318,00
	<u>308.938,35</u>	<u>86.077,62</u>	<u>395.015,97</u>	<u>186.685,35</u>	<u>55.793,62</u>	<u>242.478,97</u>	<u>152.537,00</u>	<u>122.253,00</u>
	<u>5.686.550,73</u>	<u>86.077,62</u>	<u>5.772.628,35</u>	<u>476.144,71</u>	<u>600.281,62</u>	<u>1.076.426,33</u>	<u>4.696.202,02</u>	<u>5.210.406,02</u>

e) Konzernkapitalflussrechnung

Staige One AG, Essen

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 €	01.08.2023 - 31.12.2023 €
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag)	-4.284.775	-3.067.629
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	600.282	251.516
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-91.235	164.239
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-65.552	49.600
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-52.646	469.163
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	523.611	334.608
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	149.295	54.598
= CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-3.221.020	-1.743.905
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-86.078	-1.012
= CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-86.078	-1.012
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Aktionären des Mutterunternehmens	3.156.450	1.028.948
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	900.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-50.000	0
- Gezahlte Zinsen	-33.743	-9.091
= CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	3.972.707	1.019.857
ZÄHLUNG SWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	665.609	-725.060
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DES GESCHÄFTSJAHRES	-282.708	442.352
= FINANZMITTELFONDS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	382.901	-282.708

Es können sich technisch bedingte Rundungsdifferenzen ergeben.

f) Konzern-Eigenkapitalspiegel

Staige One AG, Essen

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital *)	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Summe	Summe
	€	€	€	€	€
Stand am 01.08.2023	250.000,00	62.511,94	-77.373,25	235.138,69	235.138,69
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-3.067.629,20	-3.067.629,20	-3.067.629,20
Kapitalerhöhung (Ausgabe von Anteilen)	4.712.485,00	1.913.984,50	0,00	6.626.469,50	6.626.469,50
Stand am 31.12.2023 / 01.01.2024	4.962.485,00	1.976.496,44	-3.145.002,45	3.793.978,99	3.793.978,99
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-4.284.775,02	-4.284.775,02	-4.284.775,02
Kapitalerhöhung (Ausgabe von Anteilen)	1.578.225,00	1.578.225,00	0,00	3.156.450,00	3.156.450,00
Stand am 31.12.2024	6.540.710,00	3.554.721,44	-7.429.777,47	2.665.653,97	2.665.653,97

*) Die Angaben betreffen ausschließlich Stammaktien.

g) Konzernanhang

Staige One AG, Essen Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben

Die Staige One AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist als inländisches Mutterunternehmen aufgrund des Unterschreitens der Größenkriterien von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit (§§ 290 Abs. 1, 293 HGB). Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf freiwilliger Basis.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend den deutschen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und unter der Berücksichtigung der einschlägigen Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, dem Konzernanlagenspiegel, dem Konzerneigenkapitalspiegel sowie der Konzernkapitalflussrechnung.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Durch die erstmalige Aufstellung eines Konzernabschlusses im Vorjahr ergab sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Rumpf-Geschäftsjahr vom 1. August bis zum 31. Dezember 2023. Im Vergleich dazu umfasste das Geschäftsjahr 2024 zwölf Monate. Die Vergleichbarkeit ist insofern nur sehr eingeschränkt möglich.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Staige One AG
Firmensitz laut Registergericht:	Essen (vormals: München)
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Essen (vormals: München)
Register-Nr.:	HRB 36279 (vormals: HRB 265570)

3. Bestandsgefährdende Risiken

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß der §§ 298 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Folgende Anhaltspunkte begründen eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit:

Für die Geschäftsjahre ab 2025 erwartet der Vorstand bei der Tochtergesellschaft, der Staige GmbH, in der das gesamte operative Geschäft des Staige Konzerns abgewickelt wird, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Ergebnissituation.

Um die Prognose zu erreichen, müssen sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft entsprechende Zuwächse realisiert werden. Falls die tatsächliche operative Entwicklung im Planungszeitraum deutlich hinter diesen Erwartungen zurückbleibt, hätte dies erhebliche negative, bestandsgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Staige One AG sowie des Staige Konzerns.

Der in den Geschäftsjahren 2025 und 2026 planmäßig erforderliche zusätzliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns soll über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafter-Darlehen und die Aufrechterhaltung einer bestehenden Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands der Staige One AG und des Staige Konzerns erforderlich.

Die zuvor dargelegten Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

4. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden alle inländischen Tochterunternehmen einbezogen.

Neben der Staige One AG wurde die folgende Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Handelsregistereintrag	Anteil am Kapital
Staige GmbH	Essen	Amtsgericht Essen/ HRB 27976	100,00%

5. Konsolidierungsgrundsätze

Der in den Konzernabschluss einbezogene Jahresabschluss des inländischen Tochterunternehmens der Staige GmbH wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Staige One AG geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens (31. Dezember 2024) erstellt.

5.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß § 301 Abs.1 HGB sowie unter Beachtung des DRS 23 nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung durchgeführt.

5.2 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Eigenkapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB

ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Staige GmbH ist gemäß § 301 Abs. 2 HGB der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Dieser Zeitpunkt war der 25. Juli 2023. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde die Konzernöffnungsbilanz auf Basis der Wertverhältnisse vom 1. August 2023 aufgestellt.

5.3 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von Euro 5.253.820,01 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 3 Satz 2 HGB, da eine verlässlich geschätzte Nutzungsdauer nicht ermittelt werden konnte.

5.4 Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

5.5 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze bzw. Erträge werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

6. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der nachfolgend aufgeführten voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu Euro 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte auf Basis von § 255 Abs. 1 Satz 1 HGB. Die Folgebewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte gemäß der Bewertungsvereinfachungsregelung nach § 256 HGB (Anwendung der Fifo-Methode).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Den Risiken wurde durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Bankguthaben wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern wurden auf bestehende körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Die Bewertung erfolgte mit dem jeweiligen Steuersatz, der sich voraussichtlich im Verrechnungszeitpunkt ergeben wird.

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

7. Erläuterung zur Konzernbilanz

7.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Der durch die Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2024 planmäßig mit Euro 525.383,00 über die Dauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

7.2 Anlagevermögen (Allgemein)

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Konzernanhang) zu entnehmen.

7.3 Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Restlaufzeiten

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Mietkautionen in Höhe von TEuro 43,0 (31.12.2023: TEuro 38,0) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

7.4 Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem jeweiligen unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von rd. 31 % (15,80 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und rd. 15 % für die Gewerbesteuer).

Steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. TEuro 3.226 wurden für die Berechnung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt.

7.5 Angaben zum Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist eingeteilt in 6.540.710 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen verschiedener Hauptversammlungsbeschlüsse durch die Ausübung eines genehmigten Kapitals von bisher Euro 4.962.485,00 (31. Dezember 2023) um Euro 1.578.225,00 auf Euro 6.540.710,00 erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. August 2024 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. August 2029 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 2.791.397,00 durch Ausgabe von bis zu 2.791.397 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2024/I). Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Von der vorstehenden Ermächtigung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft vom 5. November 2024 durch Beschlüsse der Organe der Gesellschaft letztmalig Gebrauch gemacht, sodass das genehmigte Kapital per 31. Dezember 2024 noch Euro 1.833.482,00 beträgt.

Weiterhin wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. August 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. August 2029 einmalig oder mehrmalig auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 50 Mio. mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt Euro 2.319.474,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu Euro 2.319.474,00 durch Ausgabe von bis zu 2.319.474 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2024/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel und/oder Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Von dieser Ermächtigung ist im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht worden.

Im Rahmen eines (Mitarbeiter-)Aktienoptionsprogramms wurden Vorstand, Geschäftsführern und Arbeitnehmern des Staige Konzerns zum 31. Dezember 2024 350.850 Optionen (oder 341.317 Optionen, nach Bad Leavern) auf die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft im Rahmen des bedingten Kapitals ausgegeben; zusätzlich zu den im Geschäftsjahr 2023 215.000 ausgegebenen Optionen wurden Mitarbeitern der Staige GmbH im Geschäftsjahr 2024 weitere 140.906 Optionen angeboten. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren davon insgesamt inkl. des Verfalls von Optionen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen noch 341.317 Optionen effektiv ausstehend. Die Bedingungen der Optionsausübung wurden durch Beschluss der Organe der Gesellschaft im Sinne der durch die Hauptversammlung der Gesellschaft bestehenden Ermächtigung festgelegt (bedingtes Kapital 2023/1 in Höhe von bis zu Euro 471.923,00; Beschluss der Hauptversammlung vom 6. September 2023); u.a. berechtigt eine Option nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit – ab Ausgabetag – innerhalb eines Jahres zum Kauf von 1 Aktie zum festgelegten Ausgabekurs sofern der volumengewichtete 6-Monats-Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft bei Ablauf der Wartezeit mindestens 30 % über dem Ausgabekurs liegt. Der Ausgabekurs der im Geschäftsjahr 2023 ausgegebenen Optionen (bis 30. September 2023) war festgelegt als der innere Wert der Aktien, die die ehemaligen Gesellschafter der Staige GmbH für die Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Staige GmbH in die Staige One AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erhalten haben zuzüglich der zum 30. Juni 2023 vorhandenen Liquidität der Staige One AG. Für die ab dem 1. Januar 2024 begebenen Optionen (135.850, bzw. 126.317 Stück) entspricht der Ausgabekurs dem volumengewichteten 3-Monats-Durchschnittskurs der Aktie am Tag vor dem Ausgabezeitraum. Der Mindestausübungskurs entspricht mindestens dem geringsten Ausgabebetrag im Sinne von § 9 Abs. 1 AktG.

7.6 Angaben zu den Verbindlichkeiten

Zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhen von TEuro 603,8 innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Das Vorjahr wurde in Höhe von TEuro 416,0 entsprechend angepasst.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	20,3	20,3	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Best.	52,5	52,5	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	301,5	301,5	0,0	0,0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.563,2	823,6*	1.739,6	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	208,6	208,6	0,0	0,0
Summe	3.146,1	1.406,5	1.739,6	0,0

* Darin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEuro 166,8 (inkl. Zinsen), dessen Fälligkeit mit Nachtrag vom 14. April 2025 von ursprünglich Juni 2025 auf Januar 2027 verlängert wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultierten in Höhe von TEuro 1.959,4 aus sonstigen Verbindlichkeiten sowie in Höhe von (TEuro 603,8) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden sämtliche gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Globalzession an ein Kreditinstitut abgetreten. Die abgetretenen Forderungen dienen der Besicherung von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEuro 20,3 zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeitspiegel Vorjahr:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	544,4	544,4	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	365,2	365,2	0,0	0,0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.411,6	416,0	995,6	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	59,3	59,3	0,0	0,0
Summe	2.380,5	1.384,9	995,6	0,0

Sämtliche Verbindlichkeiten im Vorjahr waren nicht besichert.

8. Erläuterung zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

- Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten

	2024 TEuro	2023* TEuro
Deutschland	1.527,7	604,1
Restliches Europa	333,9	184,0
China/Rest of World	177,8	0,5
Summe	2.039,4	788,6

* Rumpf-Geschäftsjahr vom 1. August bis zum 31. Dezember 2023

9. Sonstige Angaben

9.1 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 990,2 sonstige finanzielle Verpflichtungen, welche vollumfänglich auf Miet- und (Operating)-Leasingverhältnisse zurückzuführen sind. Die Verpflichtungen sind wie folgt aufgeteilt:

Leasing Kameras	TEuro 866,2
Miete, unbewegliche VG	TEuro 63,4
Gas, Strom, Wasser	TEuro 15,2
Miete, bewegliche VG	TEuro 45,4

Beginnend in 2019 werden im Rahmen von Sale and Lease Back-Verträgen Kameras zur Liquiditätsgewinnung veräußert und diese anschließend zurückgemietet. Die Verträge haben i.d.R. eine Grundlaufzeit von 32 Monaten. Es ist vorgesehen, die Kameras anschließend zurückzuerwerben. Die aufgeführten finanziellen Verpflichtungen für das Leasing der Kameras basieren auf den vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten; im Übrigen basieren die Verpflichtungen auf Jahreswerten, da sie wiederkehrenden Charakter haben.

9.2 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 52. Davon waren 3 gewerbliche Arbeitnehmer und 49 Angestellte.

9.3 Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Geschäftsjahr 2024 als Aufwand erfasste Honorar setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüferleistungen TEuro 59 (davon für das Vorjahr TEuro 19)

9.4 Angaben zu den Organbezügen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Gemäß § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Vorstandsbezüge verzichtet. Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit im Berichtszeitraum einen Vergütungsanspruch i.H.v. insgesamt TEuro 20.

9.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 sind noch folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Staige Konzern eingetreten:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. August 2024 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. August 2029 um bis zu Euro 2.791.397,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.791.397 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Der Vorstand der Gesellschaft hat am 31. März 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 31. März 2025 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024 von Euro 6.540.710,00 um bis zu Euro 1.090.118,00 auf bis zu Euro 7.630.828,00 durch Ausgabe von bis zu 1.090.118 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00 (die "Neuen Aktien") gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die Neuen Aktien wurden den Aktionären der Gesellschaft im Wege des mittelbaren Bezugsrechts zum Bezug angeboten. Die Neuen Aktien wurden im Verhältnis 6:1 (sechs alte Aktien berechtigen zum Bezug von einer Neuen Aktie) zu einem Bezugspreis von Euro 2,00 je Neuer Aktie angeboten. Insgesamt wurden 1.033.092,00 neue Aktie ausgegeben und damit das Grundkapital um Euro 1.033.092,00 auf Euro 7.573.802,00 erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 9. Mai 2025. Das genehmigte Kapital beträgt seitdem noch Euro 800.390,00.

9.6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond setzte sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
Liquide Mittel	403.210,94	261.694,51
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-20.309,42	-544.402,27
Finanzmittelfond am Ende der Periode	382.901,52	-282.707,76

Die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten umfassten (kurzfristige) Kontokorrentkredite.

9.7 Unterschrift des Vorstands

Essen, 28. Mai 2025

Jan Taube, Vorstand

h) Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Staige One AG

Wir haben den Konzernabschluss der Staige One AG, Essen und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Konzernabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf den Abschnitt „3. Bestandsgefährdende Risiken“ des Konzernanhangs hin, in dem der Vorstand des Mutterunternehmens beschreibt, dass der insbesondere in den Geschäftsjahren 2025 und 2026 erforderliche planmäßige Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns über eine in Teilen noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden soll. Außerdem bestehen Gesellschafter-Darlehen sowie eine Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts. Zur Sicherung der Liquidität der Staige One AG und des Staige Konzerns ist die erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung insgesamt sowie die Aufrechterhaltung der bestehenden Gesellschafter-Darlehen sowie der Kontokorrent-Linie von entscheidender Bedeutung.

Wie in dem vorgenannten Abschnitt im Konzernanhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort aufgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Bescheinigung ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Düsseldorf, den 30. Mai 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Gloth
Wirtschaftsprüfer

Anna Baischew
Wirtschaftsprüferin

IV. Jahresabschluss Staige One AG – Geschäftsjahr 2024

a) Bilanz zum 31. Dezember 2024

Staige One AG, Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
- Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	9.295.352,00	6.447.522,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	291.747,20	195.911,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	88.002,24	165.977,94
	379.749,44	361.889,80
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	180.285,06	108.075,67
	560.034,50	469.965,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.879,07	18.375,01
	9.879.265,57	6.935.862,48

Staige One AG, Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
- Stammaktien	6.540.710,00	4.962.485,00
Bedingtes Kapital € 2.791.397,00 (Vj.: € 471.923,00)		
II. Kapitalrücklage		
Stand 01.01.	1.976.496,44	0,00
Einstellungen	1.578.225,00	1.976.496,44
Stand 31.12.	3.554.721,44	1.976.496,44
III. Bilanzverlust	-503.888,65	-272.332,90
	9.591.542,79	6.666.648,54
B. Rückstellungen		
- Sonstige Rückstellungen	71.950,00	51.083,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.229,94	27,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.041,97	73.259,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.470,26	140.731,46
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.030,61	4.112,68
- davon aus Steuern:		
€ 3.049,95 (Vj.: € 3.167,54)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 980,66 (Vj.: € 945,14)		
	215.772,78	218.130,94
	9.879.265,57	6.935.862,48

b) Gewinn- und Verlustrechnung

Staige One AG, Essen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	265.835,34	93.578,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.020,40	1.258,50
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-119.511,48	-63.383,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.407,92	-3.576,65
	-127.919,40	-66.959,88
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-370.559,09	-241.749,80
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.933,00	0,00
6. Ergebnis nach Steuern	-231.555,75	-213.873,07
7. Jahresfehlbetrag	-231.555,75	-213.873,07
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-272.332,90	-58.459,83
9. Bilanzverlust	-503.888,65	-272.332,90

c) Anhang

Staige One AG, Essen
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die nach § 264 Abs. 1a HGB erforderlichen Angaben zur Identifikation des Unternehmens erläutern wir wie folgt:

Firmenname laut Registergericht:	Staige One AG
Firmensitz laut Registergericht:	Essen (vormals: München)
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Essen (vormals: München)
Register-Nr.:	HRB 36279 (vormals: HRB 265570)

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Nach den in § 267 Abs. 1 und 4 HGB i.V.m. § 267a Abs. 3 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft und nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274a, 276 Satz 1 und 288 Abs. 1 HGB teilweise in Anspruch.

Der Jahresabschluss der Staige One AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs, insbesondere der §§ 238 ff, 264 ff. HGB, aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktien-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften wurden unverändert zu denen des Vorjahres angewandt.

3. Bestandsgefährdende Risiken

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Folgende Anhaltspunkte begründen eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit:

Für die Geschäftsjahre ab 2025 erwartet der Vorstand bei der Tochtergesellschaft, der Staige GmbH, in der das gesamte operative Geschäft des Staige Konzerns abgewickelt wird, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Ergebnissituation.

Um die Prognose zu erreichen, müssen sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft entsprechende Zuwächse realisiert werden. Falls die tatsächliche operative Entwicklung im Planungszeitraum deutlich hinter diesen Erwartungen zurückbleibt, hätte dies erhebliche negative, bestandsgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Staige One AG sowie des Staige Konzerns.

Der in den Geschäftsjahren 2025 und 2026 planmäßig erforderliche zusätzliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns soll über eine noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafter-Darlehen und die Aufrechterhaltung einer bestehenden Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands der Staige One AG und des Staige Konzerns erforderlich.

Die zuvor dargelegten Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Erläuterung zur Bilanz

5.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden mit Gesellschafterbeschluss vom 23. April 2024 bzw. 18. Oktober 2024 sonstige Zuzahlungen in das Eigenkapital der Staige GmbH gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 1.050 bzw. TEUR 1.798 TEUR geleistet. Die Anschaffungskosten der Beteiligung haben sich entsprechend erhöht.

5.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierten in Höhe von TEUR 292 aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

5.3 Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 46 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 90 enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten (entsprechendes gilt auch für das Vorjahr) hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und waren nicht besichert.

Essen, den 28. Mai 2025

Jan Taube, Vorstand

d) Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staige One AG

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Staige One AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit

Wir verweisen zunächst auf die Angaben im Abschnitt „3. Bestandsgefährdende Risiken“ des Anhangs, in dem die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der insbesondere in den Geschäftsjahren 2025 und 2026 erforderliche planmäßige Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns über eine in Teilen noch durchzuführende Kapitalerhöhung abgedeckt werden soll. Außerdem bestehen Gesellschafter-Darlehen sowie eine Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts. Zur Sicherung der Liquidität der Staige One AG und des Staige Konzerns ist die erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung insgesamt sowie die Aufrechterhaltung der bestehenden Gesellschafter-Darlehen sowie der Kontokorrent-Linie von entscheidender Bedeutung.

Wie in dem vorgenannten Abschnitt im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort aufgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der

Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen sämtliche Informationen, die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss veröffentlicht werden. Die sonstigen Informationen werden uns nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden

Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. Mai 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Gloth
Wirtschaftsprüfer

Anna Baischew
Wirtschaftsprüferin